

БЛАНК ЗАДАНИЙ

муниципального этапа всероссийской олимпиады школьников

**по немецкому языку
(письменный тур)
(предмет)**

2021/2022 учебный год

9-11 класс

Общее время выполнения работы – 180 минут

Максимальное количество баллов - 95

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
(МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП)
ПИСЬМЕННЫЙ ТУР
возрастная группа (9–11 классы)

Уважаемый участник олимпиады!

Вам предстоит выполнить задания письменного тура: 1) лексико-грамматический тест, тест по страноведению, тест по аудированию, тест по чтению, 2) творческое задание «письмо».

Время выполнения заданий письменного тура – 4 академических часа (180 минут).

Выполнение заданий письменного тура целесообразно организовать следующим образом:

- внимательно прослушайте инструктаж члена жюри;
- ознакомьтесь с бланком ответа;
- не спеша, внимательно прочитайте задание и определите наиболее верный и полный ответ;
- отвечая на вопрос теста, обдумайте и сформулируйте конкретный ответ только на поставленный вопрос;
- впишите правильный ответ в бланк ответа, указав букву / цифру или слово в правильной форме;
- если Вы допустили ошибку, то ее можно исправить простым зачеркиванием «/», указав рядом правильный ответ;
- особое внимание обратите на творческое задание, в выполнении которого требуется выразить Ваше мнение. Внимательно и вдумчиво прочитайте заданный текст, обратите внимание на его композиционное, логическое и тематическое построение;
- после выполнения каждого теста и творческого задания удостоверьтесь в правильности выбранных Вами ответов; исправьте обнаруженные при Вашей самостоятельной проверке тестов и творческого задания ошибки.

Предупреждаем Вас, что:

- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить один правильный ответ, 0 баллов выставляется за неверный ответ и в случае, если участником отмечены несколько ответов (в том числе правильный), или все ответы;
- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить все правильные ответы, 0 баллов выставляется, если участником отмечены неверные ответы, большее количество ответов, чем предусмотрено в задании (в том числе правильные ответы) или все ответы.

Максимальная оценка баллов за тестовые задания – 75 баллов.

Задание письменного тура считается выполненным, если Вы вовремя сдаете его членам жюри.

Максимальная оценка за часть «Письмо» – 20 баллов.

Максимальная оценка всех заданий письменного тура – 95 баллов.

Задание 1. Аудирование (Hörverstehen)

Время выполнения – около 20 минут.

Максимальное количество баллов– 15.

Hören Sie sich einen Text an. Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 – 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen.

Aufgaben 1 -7.

1. Zukünftige Lehrer müssen in 5 Bundesländern Kurse zum Thema Sprachbildung machen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

2. Die Situation mit der Sprachbildung ist generell auf einem hohen Niveau.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

3. Zuwanderung und Heterogenität ist ein neues Thema für Deutschland.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

4. Michael Becker-Mrotzek befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Inklusion.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

5. An einigen Schulen gibt es heute mehr Schüler mit Migrationshintergrund, als ohne.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

6. Eine bessere Vorbereitung der Lehrer wäre auch für deutsche Schüler von Nutzen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

7. Alle Fremdsprachen in Deutschland haben ein relativ gleiches Image.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

Aufgaben 8 – 15.

8. In welchen von folgenden Bundesländern werden Kurse zum Thema Sprachbildung schon angeboten?

A Hessen, Bremen, Hamburg

B Brandenburg, Bayern, Thüringen

C Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen.

9. Was man heute braucht, ...

A sind neue eintägige oder halbtägige Fortbildungsseminare.

B ist ein neues Bildungsgesetz.

C sind Angebote, die auf Lehrerkollektive gerichtet sind.

10. Vor 20 Jahren haben sich die Bundesländer verpflichtet,
A neue Arbeitsplätze an den Schulen zu schaffen.
B das Thema interkulturelle Ausbildung zu intensivieren.
C Schüler anders zu integrieren.
11. Michael Becker-Mrotzek bemängelt, dass ...
A mit jedem Jahr immer mehr Migrantenkinder integriert werden müssen.
B die Zahl der Schulen nicht schnell genug wächst.
C die angehenden Lehrerinnen und Lehrer nicht ausreichend auf das Thema „Inklusiver Unterricht“ vorbereitet werden.
12. In den Jahren 2014-2015 sind 325000 Migrantenkinder nach Deutschland gekommen, die ...
A jetzt in die Schule gehen müssen.
B in ihrer Heimat keine Schule besucht haben.
C in ihrer Heimat keine guten Schulnoten hatten.
13. Manche deutschen Schüler ...
A haben auch Probleme mit der deutschen Sprache.
B wollen den Kindern mit Migrationshintergrund nicht im Unterricht helfen.
C zeigen in den gemischten Klassen teilweise bessere Leistungen.
14. Wenn ein Kind Spanisch spricht, ...
A spielt es überhaupt keine Rolle.
B sehen die Lehrer das als eine gute Möglichkeit.
C hat es meistens keine Probleme mit Integration.
15. Forscher empfehlen heute, ...
A Fremdsprachenlehrer sollen sich mehr mit dem Thema interkulturelle Kompetenz befassen.
B neue Fortbildungen zur Sprachbildung und zur interkulturellen Kompetenz anzubieten.
C neue Forschungsprojekte zum Thema Inklusion zu entwickeln.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1 – 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

**Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой
идентификационный номер!**

Задание 2. Лексико-грамматический тест (Lexikalisch-grammatische Aufgabe)

Время выполнения – 30 минут

Максимальное количество баллов – 20

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Von der Sonne, dem Mond und dem Hähnchen

Vor langer Zeit lebten drei Geschwister am ... (1): Sonne, Mond und Hähnchen. ... (A) Tages ging die Sonne zur Arbeit, der Mond und das Hähnchen jedoch blieben zu Hause. ... (2) Abend befahl der Mond dem Hähnchen, dass es das Vieh von der ... (3) heimtreibe. Das fleißige Hähnchen war schon von des Tages Mühen ganz ermattet und ging nicht. Da wurde der faule Mond sehr böse, ... (4) seinen Bruder beim Kamm, dass dieser ... (B) bluten anfing, und schleuderte ihn vom Himmel ... (C) die Erde.

Am Abend ... (5) die Sonne heim, und ... (D) sie das Hähnchen nicht zu Hause fand, begann sie ... (E) ihm zu fragen. Dem Mond blieb ... (F) anderes übrig, als zu sagen, was ... (6) war.

Da wurde die Sonne sehr traurig und sprach: “Mond, wenn du mit niemandem in ... (7) leben kannst, will ich auch nicht mehr mit dir leben. ... (G) heute an wird die Nacht dir ... (8) und mir der Tag. Und Hähnchen wird dich nie mehr mögen, ... (H) du es fortgetrieben hast. Mich jedoch wird es nie vergessen. Wenn ich ... (9), wird es sich freuen, aber wenn du aufgehst, wird es ... (I) verstecken und schlafen.” Und so ... (J) es wirklich gewesen. ... (10) erscheint die Sonne des Morgens am Himmel, freut sich der Hahn, wenn er seine ältere Schwester erblickt, und er ruft: “Kikeriki! Kikeriki!” [...]

Aufgabe 1. Setzen Sie in die Lücken 1 – 10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 4 Wörter bleiben übrig.

Wörter	Nummer der Lücke
Himmelszelt	
ohne	
betreiben	
Weide	

erscheinen	
kaum	
geschehen	
nachdem	
Frieden	
packen	
gehören	
Feld	
kehren	
gegen	

Aufgabe 2. Fügen Sie nun in die Lücken A – J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A- J soll nur durch EIN Wort ergänzt werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!

Задание 3. Чтение (Leseverstehen)

Время выполнения – 45 минут.

Максимальное количество баллов – 20.

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Natur contra Nightlife

Die eine geht gern shoppen und Cocktails trinken, die andere liebt die Ruhe und Beschaulichkeit des Landlebens: BRIGITTE-Redakteurin Nina Grygoriew und Lehrerin Sarah Behrend erzählen, warum sie leben, wo sie leben.

Nina Grygoriew:

Die Leute in meinem Freundeskreis kriegen plötzlich alle Kinder. Okay, das ist wohl normal in unserem Alter und ich freue mich auch jedes Mal aufs Neue über diese Nachricht. Diese Leute in meinem Freundeskreis reden jetzt aber plötzlich auch dauernd davon, aufs Land ziehen zu wollen. Das sei schöner für die Kinder. Und für die Erwachsenen irgendwie auch. Da freue ich mich nicht mehr so sehr.

Denn: Was bitte ist daran schön? Was ist schön an einem Umzug in eine Neubausiedlung im Speckgürtel einer Großstadt oder gar in ein 500-Einwohner-Dorf weit weg von allem? Ich finde: gar nichts. Die Vorstellung, an einem dieser Orte leben zu müssen, ist mir ein Graus, macht mir ehrlich gesagt sogar Angst.

Da ist einmal diese unvermeidbare Nähe zu den Nachbarn. Die gleiche Lebenssituation – junge Kleinfamilie mit erstem Kind, erstem Hund und erstem Eigenheim – das vereint sofort. Ob man will oder nicht. Da die Kinder in den gleichen Kindergarten gehen, das Brot beim gleichen Bäcker gekauft wird, es leider nur einen Sportclub gibt und eine Mitgliedschaft im ortseigenen Naturschutzverein sowieso Pflicht ist, ist zeitweiliger Rückzug unmöglich. Da stehen vielmehr gemeinsame Grillabende, regelmäßige Straßenfeste und ein Engagement in der Elternpflegschaft auf dem Plan. Wer da nicht mitmacht, hat schon verloren.

Des Weiteren wäre da das Nichtvorhandensein jeglicher Unterhaltung. Wenn man Glück hat, gibt es ein Kino und eine Laientheatergruppe. Popstars und Ausstellungen verirren sich niemals in diese Gegenden, das kulinarische Angebot erschöpft sich meist in einem Griechen und einem Italiener. Es gibt eine Eckkneipe, garantiert aber keine Bars und Clubs. Ich gebe ja zu, dass ich das in der Großstadt auch nicht alles dauernd und immer nutze. Aber allein das Wissen, dass ich könnte, wenn ich wollte, beruhigt mich ungemein. Außerdem wäre da meine ausgeprägte Neigung zum Shoppen. Jedes Mal mindestens eine Stunde Auto- oder Zugfahrt in Kauf nehmen, bevor ich das erste halbwegs vernünftige Schuhgeschäft betreten kann? Nein Danke!

Und, wenn ich noch mal ehrlich sein darf, mir ist das auch zu viel Natur da draußen. Ich will auf mehrstöckige Häuser gucken, die U-Bahn sehen, ab und zu im Stau stecken und vor Weihnachten durch eine gnadenlos überfüllte Innenstadt laufen. Es ist mir zu still auf dem Land, ich brauche einfach ein paar Autos, die ab und zu an meinem Schlafzimmerfenster vorbei fahren.

Die werdenden Eltern in meiner Umgebung sagen gern: “Warte erst mal, bis du das erste Kind kriegst, dann siehst du das auch anders.” Ich weiß genau, dass sie sich irren. Ich werde niemals aufs Land ziehen.

Sarah Behrend:

Ich lebe auf dem Land. In einem Dorf, sechs Kilometer sind es in die benachbarte Kleinstadt und eine knappe Stunde in die Hamburger Innenstadt.

Es ist also der Schongang des Landlebens. Hinter meinem Haus beginnen Wiesen und Weiden. Wenn ich morgens laufen gehe, dann treffe ich Kühe, die mich über den Bodennebel hinweg verwundert anstarren. Der Deich ist ganz nah, ebenso die Elbe.

Dann laufe ich durch den Wald, sehe Rehe und atme die herrliche Luft, die feuchte Nadeln verströmen. Am Sonntagmorgen laufe ich beim behachbarten Bauern vorbei und hole Eier, Milch und Brötchen. Beim Kaffeekochen gucke ich aus dem Fenster in unseren Garten, schaue in die jetzt kahlen Obstbäume und träume vom Sommer, wenn der Großteil des Lebens sich wieder dort abspielt.

Dann wird im Schatten vor dem Haus gefrühstückt und die Ponys vom Nachbarn stecken ihre Köpfe durch den Zaun, zu Mittag wird unter dem Apfelbaum gegessen, und die Kinder planschen. Und wenn man in den Flur kommt, dann kann man erst mal nichts mehr sehen, so dunkel ist es im Haus. Und schön kühl.

Zurzeit haben wir aber noch Winter, und draußen ist es ziemlich kalt. Deswegen muss ich jetzt dringend aufhören zu schreiben und mich gemütlich ans Feuer kuscheln. Ach, schön ist es auf dem Land.

1. Die Freunde von Nina bevorzugen das Leben auf dem Lande.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. In einem Dorf mit fünfhundert Einwohnern findet man keine Neubauten.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Auf dem Lande sind gemeinsame Grillabende nicht zu vermeiden.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Nina sagt: „Die Mitgliedschaft im Naturschutzverein ist nicht obligatorisch“.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. In Dörfern gibt es nur griechische und italienische Bars.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Nina mag einkaufen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Nina hat nichts gegen den Lärm in der Stadt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Nina möchte in der Zukunft das eigene Kind kriegen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Sarah braucht ungefähr eine Stunde, um nach Hamburg zu kommen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Auf Sarahs Bauernhof werden eigene Lebensmittel (z.B. Eier, Milch) produziert.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Die meisten Ereignisse sind auf dem Lande im Sommer.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

12. Wegen der Kälte möchte Sarah nicht mehr schreiben.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, so dass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Erst die Arbeit – dann das Vergnügen

(0) Mehr als ein Viertel der Jugendlichen ist motiviert, ...

(13) Die meisten Jugendlichen jobben...

(14) Die häufigste Branche ist der Dienstleistungsbereich mit 41 Prozent, ...

(15) Dabei jobben die Mädchen eher im Dienstleistungsbereich, ...

(16) „In der Freizeit mehr unternehmen zu können“ ist der Spitzenreiter, ...

(17) Darüber hinaus wird die finanzielle Unabhängigkeit...

(18) Es überrascht nicht, ...

(19) Den Jungen ist es wichtiger, ...

(20) Unterschiede lassen sich auch...

Fortsetzungen:

A) neben Schule oder Uni zu jobben.

B) während bei jungen Männern handwerklichindustrielle Tätigkeiten dominieren.

C) für CDs und DVDs ausgegeben werden.

D) seit dem 15. oder 16. Lebensjahr.

E) von den Eltern angestrebt.

F) Computerspiele und –zubehör zu erwerben.

G) gefolgt vom Zeitungsaustragen und Tätigkeiten im handwerklichen Bereich.

H) zwischen den Altersgruppen erkennen.

I) dass Mädchen mehr Geld für neue Anzihsachen ausgeben.

J) sondern sie müssen die Handyrechnung bezahlen.

K) wenn es um Gründe für den Nebenjob geht.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!

Задание 4. Лингвострановедение (Landeskunde)

Время выполнения – 25 минут.

Максимальное количество баллов – 20.

1. Teil

Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann wurde als Ernst Theodor ... Hoffmann geboren.
 - A Friedrich
 - B Wilhelm
 - C Heinrich

2. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann wurde am ... in Königsberg geboren.
 - A 24. Januar 1767
 - B 24. Januar 1776
 - C 20. Juni 1770

3. Hoffmans lebenslanger Freund, mit dem er sich in der Schule anfreundete, war ...
 - A Ludwig Tieck.
 - B Johann Friedrich Reichardt.
 - C Theodor Gottlieb von Hippel.

4. Sein erstes Bühnenwerk, das Singspiel „Die Maske“, übersandte Hoffmann ... mit der Bitte um Protektion; zur Aufführung kam es aber nicht.
 - A der Königin Luise von Preußen
 - B dem preußischen König Friedrich Wilhelm III.
 - C dem Intendanten des Bamberger Theaters, Julius Graf von Soden

5. Die erste gedruckte literarische Arbeit von Hoffmann, das „Schreiben eines Klostergeistlichen an seinen Freund in der Hauptstadt“, erschien unter der Namensschiffre ...
 - A G.D.
 - B H.

C E.T.A.H.

6. Die Jahre, die Ernst Theodor Amadeus Hoffmann in Bamberg verbracht hatte, bezeichnete er als seine ...

A „unnützliche Zeit“.

B „die besten Jahre“.

C „Lehr- und Marterjahre“.

7. Hoffmanns Werk „Der goldne Topf“ ist ...

A die Erzählung.

B das Singspiel.

C das Märchen.

8. Sein einziges Kind, die Tochter Caecilia ließ Ernst Theodor Amadeus Hoffmann ... taufen.

A nach seiner Mutter

B nach der Schutzheiligen der Musik

C. nach der Göttin der Gerechtigkeit

9. Durch ein Reskript des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. wurde Hoffmann am 22. April 1816 zum ... ernannt.

A Musikdirektor in Bamberg

B Regierungsrat in Warschau

C Kammergerichtsrat

10. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann ist 1822 an ... gestorben.

A der Lähmung

B dem Herzinfarkt

C dem Hunger

2. Teil.

Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Wann besuchte Fjodor Dostojewski zum ersten Mal Wiesbaden?

A in 60-er Jahren des 19. Jahrhunderts

B in 70-er Jahren des 19. Jahrhunderts

C in 20-er Jahren des 19. Jahrhunderts

12. In welchem Jahr beendete Fjodor Dostojewski die Arbeit an seinem Werk „Der Spieler“?

A 1869

B 1866

C 1881

13. Den Roman "Der Spieler" brachte Fjodor Dostojewski mittels Diktat zustande. Zu diesem Zweck stellte er die junge Stenographie-Studentin ... ein.

A Anna Snitkina

B Apollinaria Suslowa

C Awdotja Panajewa

14. In welcher Stadt beendete Fjodor Dostojewski seine Arbeit am 1. Kapitel des Werkes „Schuld und Sühne“?

A in Berlin

B in Paris

C in Wiesbaden

15. „Nach Deinem kurzen Aufenthalt in Wiesbaden haben Deine Briefe einen geschäftsmäßigen Ton angenommen. Über die Reise, über die Eindrücke schreibst Du kein Wörtchen mehr.“: so schreibt der Bruder ... an F. Dostojewski.

A Viktor

B Peter

C Michael

16. Fjodor Dostojewski war der leidenschaftliche Spieler und besuchte Casinos in Wiesbaden, Baden Baden und anderen europäischen Städten. In Wiesbaden erfand er ...

A das eigene Spielsystem

B das neue Arzneimittel gegen Epilepsie

C das neue Gesetz

17. ... überreichte die expressionistische Dostojewski-Büste dem Wiesbadener Casino zum 225. Geburtstag als Geschenk.

A S. Zereteli

B G. Glikman

C W. Saikow

18. Der Roman "Der Spieler" von Fjodor Dostojewski hatte zuerst den Titel

A "Roulettenburg"

B „Roulettenstadt“

C „Im Casino“

19. Zu welchem Datum musste Fjodor Dostojewski den Roman „Der Spieler“ beenden und dem Verleger übergeben?

A zum 1. Januar 1866

В zum 1. November 1866

С zum 1. November 1868

20. Der Verleger des Werkes „Der Spieler“ von F. Dostojewski war ...

А M.N. Katkov.

В A.A. Kraevsky.

С F.T. Stellovsky.

<p>Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!</p>

Задание 5. Письмо (Schreiben)

Время выполнения – 60 минут.

Максимальное количество баллов– 20

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (nicht weniger als 200 Wörter!).

Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen.

Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Immer wenn wir verreisen, freut sich die ganze Familie. So auch das letzte Mal. Als wir an einem wunderschönen Tag im Mai mit dem Auto Richtung Ostsee aufbrachen, ahnten wir noch nicht, was uns in diesem Urlaub erwartete. An einem der Urlaubstage waren wir am Strand und hatten einen langweiligen Tag. Aber als wir zu unserem Bungalow zurückgekommen sind, wartete eine Überraschung auf uns.

... Mittelteil ...

Diesen Urlaub vergesse ich nie in meinem Leben.

<p>Не забудьте перенести свои ответы в бланк ответов и указать свой идентификационный номер!</p>
